

MAztp

Die Einrichtung von zwei neuen Master-Studiengängen, dem MAztp für Zeitgenössische Tanzpädagogik und dem MA CuP für Choreographie und Performance, war ein wesentlicher Bestandteil des Gesamt-konzepts von Tanzlabor_21 / ein Projekt von Tanzplan Deutschland, initiiert von Prof. Heiner Goebbels (Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig Universität Giessen) und Prof. Dieter Heitkamp ZuKT/HfMDK) in Zusammenarbeit mit Dieter Buroch (Künstlerhaus Mousonturm).

Der MAztp startete zum Wintersemester 2007/08 unter der Leitung von Prof. Kurt Koegel und der MA CuP zum Wintersemester 2008/09 unter der Leitung von Prof. Dr. Gerald Siegmund. Da die Finanzierung der beiden Studiengänge nur bis zum Auslaufen von Tanzplan Deutschland gesichert war (Ende 2010), wurden große Anstrengungen unternommen, um eine Fortführung der Studiengänge zu gewährleisten. Prof. Kurt Koegel und Gabriele Wittmann baten kompetente Vertreter aus unterschiedlichen nationalen wie internationalen Hochschulen, Institutionen und Organisationen um eine Einschätzung des Masterstudiengangs Zeitgenössische Tanzpädagogik. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse dieser Befragung, ist im Text *Überblick über die eingegangenen Petitionen* nachzulesen.

„Viele Studienmodule des MA ZTP Frankfurt haben anregenden und bereits exemplarischen Charakter für tanzpädagogische Studiengänge an anderen Hochschulen“

Überblick über die eingegangenen Petitionen

Die Reaktionen auf unseren Aufruf waren überwältigend. Insgesamt haben uns etwa zwanzig Petitionen aus dem In- und Ausland erreicht. Sie alle bekräftigen die Notwendigkeit des Studienganges MAztp am Markt, stellen die erforderliche und durch Prof. Kurt Koegel, Prof. Dieter Heitkamp und das MAztp Team geleistete Innovationskraft heraus, und erklären inhaltlich wie auch historisch das gewachsene Bedürfnis nach einer theoretischen Aufarbeitung des Zeitgenössischen Tanzes durch eine neu zu schaffende Zeitgenössische Tanzpädagogik. Gelobt wird hier besonders die am MAztp vorbildliche geleistete Verbindung von Praxis und Theorie. Gelobt wird auch das weite und einflussreiche Netzwerk, durch das Studierende praktische Erfahrungen sammeln können – auch durch die besondere Situation vernetzter Studiengänge und anderer Einrichtungen in Frankfurt. Am erstaunlichsten aber ist: Dem MAztp wird bereits eine Strahlkraft hinein in andere Hochschulen und Institutionen attestiert – und dies nach nur einem Durchlauf dieses neuen Studienganges.

Hervorragende Marktchancen:

Der MAztp wird am deutschen Markt dringend benötigt. Viele weisen darauf hin, dass im Vergleich zu europäischen Nachbarländern wie Frankreich oder den Niederlanden ein solcher Studiengang bislang an deutschen Hochschulen fehlte. Die Unterstützung durch Institutionen wie Gesellschaft für Tanzforschung (GTF), Ständige Konferenz Tanz (SK Tanz) und dem bundesweit sich in Ausbildungsprojekten engagierenden Tanzplan Deutschland zeigt deutlich, wie ernst diese Forderung gemeint ist.

Claudia Feest

Der MAztp bildet seine Studierenden für einen komplexen und vielfältigen Markt aus: Das Berufsfeld „Tanz in Schulen“ wird in Deutschland künftig an Bedeutung zunehmen, darin sind sich nach vielen Vorstößen jahrelanger und nun fruchtender Lobby-Arbeit alle einig. Deshalb sehen viele „einen enormen Bedarf an gut ausgebildeten, zur Reflektion befähigten Tanzpädagogen.“ C. Feest Der große Einfluss von Bewegung auf die Lernfähigkeit von Kindern ist inzwischen anerkannt. Das gibt dem Fach Zeitgenössische Tanzpädagogik eine zusätzliche Bedeutung. Nele Hertling

Auch der Aus- und Weiterbildungsmarkt für Lehrer und der sozialpädagogische Ausbildungssektor brauchen künftig Tanzpädagogen. Das betrifft die Arbeit in Kindergärten und Schulen, aber auch in Betreuungseinrichtungen und künstlerischen/ kulturellen Einrichtungen. Claudia Fleischle-Braun

In kulturellen Bildungsstätten ist es dringend notwendig, die Qualität von Tanzprojekten durch bessere Zeitgenössische Tanzpädagogik zu verbessern. Friederike Lampert

Für die Ausbildung im Zeitgenössischen Tanz war Amsterdam (SNDO) lange wegweisend. Mittlerweile klagen die niederländischen Kollegen jedoch darüber, dass es dort nur einen BA-Abschluss gibt, keinen weiterführenden MA, obwohl Studierende dies wünschen. Hier hat Frankfurt mit dem MAztp europaweit gegenwärtig einen Marktvorsprung vor Amsterdam. *Trude Cone* Aus den Beschreibungen dieser Marktlücken und ihrer Chancen ergibt sich die Forderung nach starker Innovationskraft, die von allen Beteiligten attestiert und hervorgehoben wird:

Geleistete Innovationskraft:

Der Zeitgenössische Tanz definiert sich in anderen europäischen Ländern weit mehr durch die US-amerikanische Postmoderne als dies in Deutschland der Fall ist. Zwar arbeiten auch hier viele Tänzer und Choreographen unter genau diesem Einfluss, doch in der theoretischen Landschaft ist er noch nicht aufgearbeitet. *Gabriele Wittmann* Das führt allgemein oft zu Missverständnissen in der Definition von Zeitgenössischem Tanz. Und es führt dazu, dass die Frage nach einer Zeitgenössischen Tanzpädagogik alle vor große Herausforderungen stellt.

Vor diesem Hintergrund wird dem MAztp aus ganz Europa bescheinigt, sich tatsächlich mit „Zeitgenössischem“ Tanz auseinanderzusetzen und entsprechend zeitgenössische Vorschläge für eine Pädagogik einzubringen. *Jaap Klevering, T. Cone*

Für Deutschland erfüllt der Studiengang damit ein Alleinstellungsmerkmal: „Die Lehre speziell des Zeitgenössischen Tanzes und seiner Fachdidaktik wird in dieser Breite und Fundiertheit meines Wissens nur in Frankfurt geleistet.“ *C. Fleischle-Braun*

Dazu gehören im tanztechnischen Feld nicht nur die „systematische Betrachtungsweise von zeitgenössischen Tanztechniken.“ *C. Fleischle-Braun, C. Feest* Dazu gehört auch eine „somatische Herangehensweise an Tanztechnik, die die Einzigartigkeit dieses Studienganges ausmacht“ – denn „viele, was in der Vergangenheit an Tanzerziehung erschaffen wurde, ist geprägt von einem Bewegungsvokabular, das für die Erarbeitung von Choreographien erschaffen wurde – und nicht aus einem Verständnis davon, wie sich der Körper bewegt.“ *T. Cone*

Es geht um einen zeitgenössischen Ansatz auch in Didaktik und Methodik: „Das, was den Studiengang insbesondere auszeichnet, ist das konsequente Befragen und Dechiffrieren dessen, was Tanz, was Tanzkunst und Tanzpädagogik im Kern ausmacht. Eben durch diesen mit dem De-Konstruieren und Re-Konstruieren von theoretischen, praktischen und methodischen Strukturen verbundenen Prozess der reflexiven Auseinandersetzung ist dieser Studiengang zumindest im deutschsprachigen Raum einmalig.“ *C. Fleischle-Braun*

Die gelungene Verbindung von Praxis und Theorie wird hier besonders positiv hervorgehoben: „Forschendes Lehren und lehrendes Forschen greifen hier ineinander und bilden eine längst fällige Allianz tanzpädagogischer Praxisforschung.“ *Antje Klinge*

Damit wird im MAztp „mutige und beispiellose Pionierarbeit geleistet“ *Nik Haffner* ,die sich auch in der Qualität der Fragestellungen der Master-Arbeiten niederschlägt, in denen die Studierenden beispielsweise eigene Lösungsvorschläge zu gesellschaftlich konditionierten Problemen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen erforschen. *G. Wittmann*

Auch, dass es ein „offener Studiengang“ ist, „der die aktuellen Anforderungen ständig analysiert und entsprechend die Inhalte und Methoden anpassen kann“ *Karin Heyl* ,wird als zeitgemäß empfunden. „Methoden werden hier nicht als endgültig eingeschätzt und eingesetzt, sondern werden kontinuierlich reflektiert und auf ihre Entwicklungsfähigkeit forschend überprüft und gegebenenfalls auch verändert.“ *C. Feest*

Diese Arbeitsweise ermöglicht es den Studierenden, ihre praktische Arbeit ständig zu erneuern. Dafür sind die durch den Studiengang geschaffenen und die in Frankfurt genutzten Netzwerke von unschätzbarem Wert.

Geben und Nehmen im Netzwerk Frankfurt:

Mit Weitsicht und Unterstützung durch Tanzplan Deutschland haben Experten aus dem Feld in Frankfurt neue Studiengänge konzipiert – aufbauend auf Studiengängen wie dem BA tanz und vorhandenen Strukturen wie der Hessischen Theaterakademie oder dem Mousonturm Frankfurt. So arbeiten nun drei Studiengänge zusammen: Der BA tanz, der MA Zeitgenössische Tanzpädagogik und

der MA Choreografie und Performance. Ziel ist es, dass diese Studiengänge intelligent ineinandergreifen. Ingo Diehl

Für den MAztp und den BA tanz ist diese Vision bereits Wirklichkeit: Die angehenden Pädagogen geben Unterricht im Rahmen von Tanzlabor_21 und können als erfahrene Bühnentänzer den jungen BA-Studierenden Einblicke in die Profession geben. Umgekehrt sammeln sie bei den BA's Erfahrungen im Unterrichten. So bereichern sich die Studiengänge bereits gegenseitig, wie Studierende des ersten Zyklus' berichten. Studentenreports

„Durch die sinnvolle örtliche Nähe zu den beiden anderen Tanz-Studiengängen kann über die Vernetzung zum Beispiel durch entsprechend inhaltlich gekoppelte Seminar-, Vorlesungs- und Trainings-Angebote bereits in der Ausbildung eine so nötige und sinnvolle Brücke zwischen Tanzkunst, Tanzwissenschaft und Tanzpädagogik für die sich anschließende Berufsausübung geschaffen werden.“ C. Feest

Der Standort Frankfurt ist hierbei von entscheidender Wichtigkeit. Frankfurt hat sich inzwischen zu einem Magneten für den Zeitgenössischen Tanz entwickelt. „Neben der Arbeit von William Forsythe ist in den letzten Jahren eine dynamische freie Tanzszene entstanden, die neue und junge Künstler anzieht. Der Beitrag hierzu von Seiten der Tanzstudiengänge an der HfMDK und ihrer engen Zusammenarbeit mit Tanzlabor_21 und dem Mousonturm Frankfurt ist hierbei von unschätzbarem Wert.“ N. Haffner

Durch seine starke Vernetzung und Präsenz auf Fachtagungen hat der MAztp bereits eine Strahlkraft entwickelt, die weit über Frankfurt hinausreicht.

Strahlkraft:

Der Studiengang MAztp „erhält in Fachkreisen größte Anerkennung, da diese mit akademisch-wissenschaftlicher Fundiertheit, interdisziplinärer Prägung und praxisrelevanter Orientierung künstlerische Methodik und didaktische Konzeption untersucht und auf herausragende Weise vereint.“ I. Diehl

Dieser durch Prof. Kurt Koegel vertretene Ansatz übt bundesweit bereits erstaunlich großen Einfluss aus. So heißt es: „Viele Studienmodule haben anregenden und bereits exemplarischen Charakter für tanzpädagogische Studiengänge an anderen Hochschulen.“

Cl. Fleischle-Braun Und weiter: „Prof. Kurt Koegel hat seit Beginn seiner Lehrtätigkeit in Frankfurt an allen Fachtagungen der Gesellschaft für Tanzforschung aktiv mitgewirkt und dadurch auch den fachdidaktischen Diskurs maßgeblich mitgeprägt. Durch dieses Engagement trägt er zur Verbreitung einer an der Tanzabteilung der Frankfurter Hochschule geleisteten Pionier- und Entwicklungsarbeit zum Zeitgenössischen Tanz und seiner Ausbildung bei.“

Cl. Fleischle-Braun

Zu der Beteiligung des Studienganges an den Choreographie-Tagungen in Hamburg und Köln heißt es: „Durch seine Präsenz bei vielen Veranstaltungen ist der MAztp für zahlreiche Organisationen zu einem wertvollen Partner geworden, der auch die inhaltliche Auseinandersetzung in Bezug auf eine zeitgemäße Tanzpädagogik mit Intelligenz und großem persönlichen Einsatz in beeindruckender Weise voranbringt.“ NH

Im Bereich der praktischen studentischen Projekte zeigen sich bereits positive Auswirkungen auf gesellschaftliche Bildungseinrichtungen, beispielsweise in dem von der Universität Koblenz wissenschaftlich begleiteten Projekt „Tanz in Kindertagesstätten“. Hier wird attestiert: „Das Pilotprojekt könnte ein neuer Weg werden, um Tanz als ästhetische Erfahrungsfläche endgültig auch in Kindertagesstätten zu verankern.“ Kristin Westphal

Ähnliches kommt aus Gießen: „Da ein Studienmodul ‚Tanz in Schulen‘ bundesweit fehlt, liefert die Kooperation zwischen der Hochschule Frankfurt und dem sportwissenschaftlichen Institut in Gießen eine viel versprechende Basis für eine qualitativ hochwertige und reflektierte tanzpädagogische Praxis. Sie kann darüber hinaus Ausgangspunkt hochschuldidaktischer Überlegungen sein, ein solches Modul einzurichten.“ A. Klinge

Für die Zukunft wird angeregt, sogar über eine postgraduale Erweiterung dieses wegweisenden Studienganges nachzudenken – als einen in Deutschland bislang nicht existierenden weiterführenden Promotions-Studiengang, beispielsweise im Rahmen einer Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt. Cl. Fleischle-Braun

Bilanz:

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Studiengang MAztp auf eine breite positive Resonanz stößt – sowohl im wissenschaftlichen Umfeld der Hochschulen als auch im künstlerischen Umfeld von Ensembles und die Theater vertretenden Institutionen wie dem Internationalen Theaterinstitut. Der Markt verlangt nach Zeitgenössischen Tanzpädagogen, die sich sowohl praktisch als auch theoretisch mit ihrem Feld auseinandersetzen. Der MAztp in Frankfurt bietet professionellen Tänzern den Rahmen, Zeitgenössische Tanztechniken zu erforschen und methodische Herangehensweisen zu entwickeln – eine Arbeit, die bereits heute von vielen im In- und Ausland gewürdigt wird.

| Gabriele Wittmann, Prof. Kurt Koegel
Frankfurt, den 18. Juni 2009